

Exposé zur Bachelorarbeit von Berenike Schauwinhold

Kindheit im Verborgenen? –

Zur Lebenssituation von Kindern irregulärer Migranten in Deutschland

Stand: 12.01.2011

Mit der neuen Grenzpolitik der Europäischen Union hat die Debatte um irreguläre Migranten in Europa in den letzten Jahren erheblich an Aktualität gewonnen. Dennoch sind irreguläre Migranten nicht erst seit heute ein Teil der deutschen Gesellschaft. Neben Erwachsenen gehören genauso Kinder zu dieser komplexen Gruppe. Unter irreguläre Migranten versteht man Menschen, die keinen gültigen Aufenthaltstitel (z.B. Visum) besitzen, sich aber dennoch in Deutschland befinden. Statuslose Kinder kommen meist nicht aus eigener Migrationsentscheidung irregulär nach Deutschland, sondern reisen mit ihren Eltern ein, werden nachgeholt oder in Deutschland geboren. Die genaue Zahl von Kindern ohne Papiere ist schwer zu ermitteln, da diese Kinder besonders von ihren Eltern geschützt und im Verborgenen gehalten werden. Die Lebenssituation Papierloser ist schwierig und mit enormen psychischen Belastungen verbunden, unter denen besonders die Kinder leiden. Kinder ohne Papiere wachsen in einer Schattenwelt unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen auf. Menschenrechte, wie das Recht auf Bildung, können aus Angst entdeckt zu werden, nicht wahrgenommen werden. Eine normale Kindheit ist unter diesen Bedingungen nicht möglich

Um die Lebenssituation statusloser Kinder zu erfassen, wird in dieser Arbeit das Konzept der Daseinsgrundfunktionen der Münchener Sozialgeographie herangezogen. Dieses stellt die sieben relevanten Grundformen menschlicher Daseinsäußerung (Wohnen, Arbeiten, Sich-Bilden, Sich-Versorgen, Sich-Erholen, Verkehr und In-Gemeinschaft-leben) dar, zu deren Ausübung spezifische, verortete Einrichtungen (z.B. Wohnhaus, Schulgebäude) notwendig sind. Unabhängig von der sozialen Schichtzugehörigkeit müssen alle Menschen in der Lage sein diese Funktionen zu verwirklichen. In dieser Arbeit geht es nicht darum welche für die Daseinsgrundfunktionen relevanten Einrichtungen in einem entsprechenden Raum vorhanden sind, sondern wie die soziale Gruppe statusloser Kinder diese nutzen kann. Betrachtet werden die Daseinsgrundfunktionen, denen Kinder selbst nachgehen.

Im Laufe der letzten zehn Jahre wurden einige Studien bezüglich der Lebenssituation irregulärer Migranten in deutschen Großstädten durchgeführt. Es fehlt bis lang jedoch der

spezielle Fokus auf die Lebenssituation von Kindern irregulärer Migranten. Dieser soll in der Bachelorarbeit dargestellt werden.

Die der Bachelorarbeit zugrunde liegenden Fragestellungen lauten wie folgt:

Migration und rechtliche Situation:

Wie und warum kommen irreguläre Kinder nach Deutschland?

Welche Rechte haben statuslose Kinder in Deutschland?

Lebenssituation:

Wie gehen Kinder irregulärer Migranten den Daseinsgrundfunktionen Wohnen, Bildung und In-Gemeinschaft-leben nach? Wie beeinträchtigt ihre Lebenssituation die Raumnutzung?

Welche „Alltagsräume“ entwickeln sich?

Als Methode wird für diese Arbeit eine systematische Literaturrecherche mit verschiedenen Schlagwortkombinationen angewandt. Ergänzt wird die Literaturrecherche, falls möglich, durch ein bis zwei qualitative Interviews mit Organisationen, die sich mit irregulärer Migration in Deutschland beschäftigen. Es wird auch versucht Kontakt zu statuslosen Jugendlichen aufzunehmen und diese zu interviewen.